

Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Vorarlberg
vom 11. Jänner 2021

Genehmigung durch das Rektorat der
Pädagogischen Hochschule Vorarlberg
am 12. Jänner 2021

Kenntnisnahme durch den Hochschulrat der
Pädagogischen Hochschule Vorarlberg
am 13. Jänner 2021

gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr.
30/2006 i.d.g.F.)

Curriculum

Design und Technik – Sekundarstufe I

ECTS-Anrechnungspunkte: 30
Studienkennzahl:
Erstellungsdatum: 18. Dezember 2020

Inhalt

1. Allgemeines.....	1
1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	1
1.2 Abschluss und Zertifizierung	1
2. Qualifikationsprofil.....	1
2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs.....	1
2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	1
2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	2
2.4 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.....	2
2.5 Vergleichbarkeit	2
3. Kompetenzkatalog	3
4. Zulassungsvoraussetzungen	6
5. Reihungskriterien für die Zulassung	6
6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht.....	7
7. Modulbeschreibungen	9
8. Prüfungsordnung	22
8.1 Geltungsbereich	22
8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische	22
Regelungen für das Curriculum	22
8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw.	22
hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum	22
8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer	22
9. In-Kraft-Treten.....	22

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BW	Bildungswissenschaften
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FWD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
M	Modul
NPI	Nicht prüfungsimmanent
PI	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Proseminar
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
WP	Wahlpflichtmodul

1. Allgemeines

1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Das Studium gliedert sich in sechs Module (30 ECTS-AP). Die vorgesehene Studiendauer beträgt 6 Semester.

Die Absolvierung aller theoretischen und praktischen Module ist Voraussetzung für den Einsatz im Bereich des Werkunterrichtes auf der Sekundarstufe I an einer Landes- und/oder Bundesschule in Vorarlberg.

Im Sinne des § 39 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 idgF. (HG) wird eine Höchststudiendauer von 8 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 2 Semester) vorgesehen.

1.2 Abschluss und Zertifizierung

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszertifikat auszustellen.

2. Qualifikationsprofil

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Einerseits auf Grund des an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg nicht mehr angebotenen Fachangebotes in Werkerziehung, andererseits auf Grund eines vermehrten Bedarfs an professionell ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich des Werkunterrichtes ist das Schaffen einer professionellen fachspezifischen Qualifikationsmöglichkeit für interessierte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I vonnöten.

Der Hochschullehrgang „Design und Technik“ bietet auf Grund der entsprechenden modularen Strukturierung der Fachinhalte eine solche qualifizierte Ausbildungsmöglichkeit im Fachbereich Werken.

Im Hochschullehrgang „Design und Technik“ ausgebildete Lehrpersonen verfügen über die Qualifikation, allen Ansprüchen eines zeitgemäßen Werkunterrichtes gerecht werden zu können.

2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Workload des Hochschullehrganges mit 30 ECTS-AP umfasst 750 Echtstunden à 60 Minuten oder 900 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten bzw. 60 Semesterwochenstunden Gesamtstudienarbeitszeit. Das Studium besteht zu über 50 Prozent aus Präsenz- und betreuten Studienanteilen gem. § 42a Abs. 3 Hochschulgesetz idgF. Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen unterschreiten 50 Prozent des Gesamtworkloads.

Die Inhalte des Hochschullehrgangs orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und umfassen unterschiedliche Lehrmeinungen. Der Kompetenzerwerb zielt vorrangig auf praxis- und wisensorientierte Fachkompetenz. Im Hochschullehrgang werden sowohl deklaratives als auch prozedurales Wissen vermittelt. Fachspezifisch und überfachlich begleitende Aufgabenstellungen und Materialien, insbesondere ergänzende Quellentexte etc., werden bereitgestellt.

Teile der Lehrangebote können, wenn praktikabel, auch virtuell angeboten werden.

Übungen als fachpraktische Werkstättenlehre ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Erstellen und Reflexion der Praxisarbeiten. Sie fördern den auf die Umsetzung der Ziele ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnet ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen auf der Grundlage eines umfassenden praktischen und theoretischen Kompendiums der modularen Inhalte des Hochschullehrgangs „Design und Technik“.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Erstellung von Werkstücken, zu deren Planungen und designtechnischen Ausführungen. Sie pflegen eine umfassende Kultur des Wissensaustauschs und reflektieren die eigenen Produktionsprozesse im Kontext der unterrichtlichen Anforderungen an einen zeitgemäßen Werkunterricht.

Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Hochschullehrgangs „Design und Technik“ in der Lage

- Werken zwischen Tradition und Innovation auffassen und, je nach Aufgabenstellung, interpretieren zu können,
- mit Werkstoffen, Werkzeugen, Maschinen und Verfahren sicher umzugehen und diese im Unterricht einer praktischen Anwendung zuführen zu können,
- Kenntnisse über innovative Verfahren in eine fachpraktische Anwendung übertragen zu können,
- sich in kollektiver Zusammenarbeit über Teamwork-Projekte in Design und Produktgestaltung zu üben,
- sich professionell dem ziel- und problemlösungsorientierten, forschend-experimentierenden Umgang mit Materialien und Verfahren widmen zu können.

2.4 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Der Hochschullehrgang „Design und Technik“ ist ein autonom von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungsdirektion Vorarlberg und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg entwickeltes Weiterbildungsangebot für Sekundarstufe-I-Lehrpersonen. Grundorientierungen bot das Curriculum zum Lehramt für Hauptschulen (12. April 2013), Module zu technisch-textilem Werken Nr. 811TX240, 812TX241, 813TX200, 814TX201, 815TX202, 815TX203, 816TX204 und 816TX205 sowie zentrale Inhalte aus dem „Lehrplan NEU“ (2017).

2.5 Vergleichbarkeit

Dieses Curriculum orientiert sich an den Prinzipien zeitgemäßen Werkunterrichtes primär über den aktuellen Lehrplan NEU für Mittelschulen sowie in Ansätzen an Inhalten des Curriculums zum Lehramt für Hauptschulen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg aus dem Jahr 2013.

3. Kompetenzkatalog

Modul	ECTS-AP
Modul 1: Werken zwischen Tradition und Innovation	6
Modul 2: Lehrplanbereiche - Entwicklung, Herstellung, Reflexion	7
Modul 3: Innovative Verfahren - Werken und seine Bezugsfelder	5
Modul 4: Design und Produktgestaltung	7
Modul 5: Entwicklung, Herstellung und Reflexion I	2,5
Modul 6: Entwicklung, Herstellung und Reflexion II	2,5
Gesamt-ECTS-AP	30

Modul	Teilkompetenzen
Modul 1: Werken zwischen Tradition und Innovation	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Herstellung eigener Papiere sowie zum materialgerechten Umgang mit dem Werkstoff Papier. • der Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über den Werkstoff Ton und entsprechenden Werkzeugen und Hilfsmitteln in den Unterricht. • zur altersgemäßen Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Ton. • zur systematischen Erfassung der textilen Techniken sowie zu textilen Materialien (Fasern). • zur Beherrschung grundlegender technischer und textiler Arbeitsverfahren sowie zur Planung, Herstellung und Bewertung einfacher Werkstücke aus unterschiedlichen Materialien
Modul 2: Lehrplanbereiche - Entwicklung, Herstellung, Produktion	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleidung als Ausdruck individueller, historischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedingungen erkennen und bewerten zu können • Bekleidung herstellen zu können • grundlegende textile Arbeitsverfahren, wie Flächenbildung und Flächengestaltung in traditioneller sowie eigener Interpretation zu beherrschen.

	<ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit dem Werkstoff Holz und den entsprechenden Werkzeugen und zur Herstellung von Holzverbindungen und zur Bearbeitung von Oberflächengestaltungen. • Werkstücke aus Holzwerkstoffen planen und produzieren zu können. • zur Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über Holzwerkstoffe und entsprechende Werkzeuge in den Unterricht. • zur altersgemäßen Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Holz. • zur Erarbeitung übergreifender Themen und Unterrichtsbeispiele aus WT, WX und BE. • zur praktischen Anwendung grundlegender Arbeitsverfahren mit diversen Werkstoffen aus den Bereichen Textil und Technik sowie des fachlich richtigen Umgangs mit dementsprechenden Werkzeugen und Maschinen. • zur Planung und Herstellung einfacher funktionaler Produkte aus den Bereichen Holz und Textil. • zur grundlegenden Planung eines Produktionsprozesses.
<p>Modul 3: Innovative Verfahren – Werken und dessen Bezugfelder</p>	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • im praktischen Umgang mit dem Werkstoff Kunststoff sowie den entsprechenden Werkzeugen und Hilfsmitteln. • zur Planung und Produktion eines Werkstückes aus Kunststoff. • zur selbständigen Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Mechanik und Statik. • die Bedeutung der textilen Produkte für Umwelt und Gesellschaft nach Herkunft, Eigenschaften und Verwendung unter Berücksichtigung kritischen Konsumverhaltens erkennen und bewerten zu können. • zur praktischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen flächenverarbeitender Techniken sowie zur fachgerechten Handhabung der Maschinen, Geräte und Werkzeuge. • zur Lösung von Problemstellungen im Hinblick auf elementare Verarbeitungstechniken für den Fachbereich Nähen. • zur Entwicklung eines eigenständigen Produktes (nach Absprache). • zur praktischen Abwicklung eines Designprozesses

<p>Modul 4: Design und Produktgestaltung</p>	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur zeichnerischen Entwicklung eines Produktes sowie zum Skizzieren und Planen (Skizzen, freies Zeichnen, Grundriss, Aufriss, Kreuzriss, Schrägriss). • zu eigenständiger Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Maschinentechnik, Steuerung und Strömungslehre (Motor, Hebel, einfache Arbeitsmaschinen, Lager, Elektrotechnik, einfache Schaltungen). • über Wissen zu elektronischen Prinzipien, Wasser-, Wind- und Solarenergie zu verfügen. • zur Planung und Umsetzung eines Werkstückes (Steuern, Regeln und Programmieren – vgl. Lehrplan NEU). • zur Gestaltung schöpferischer, zeitgemäßer Arbeiten mit textilem Material sowie Sensibilität für Farbe, Musterung, Kontrast, Material, Form und Proportion. • Einblick in die Voraussetzungen, Fragestellungen und Probleme der Architektur erarbeiten zu können. • zu eigenständiger architekturkritischer Auseinandersetzung mit traditioneller bzw. zeitgenössischer Architektur.
<p>Modul 5: Entwicklung, Herstellung und Reflexion I</p>	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • im praktischen Umgang mit dem Werkstoff Metall sowie den entsprechenden Werkzeugen (Schneidewerkzeuge, Feilen, Bohrer, Anreißwerkzeuge, Biegevorrichtungen etc.). • zur Planung und Produktion eines Werkstückes aus Metall. • zur Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über Metallwerkstoffe und entsprechende Werkzeuge in den Unterricht. • zur altersgemäßen Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Metall.
<p>Modul 6: Entwicklung, Herstellung und Reflexion II</p>	<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur kognitiven und praktische orientierten Auseinandersetzung mit den aktuellen Techniken, die in der Literatur und in der Gesellschaft ausgeübt werden. • didaktische und methodische Grundsätze zu analysieren und zu erarbeiten, aktuelle didaktische Grundsätze zu erkennen und in den Unterrichtsbeispielen umzusetzen. • zur Planung von Unterrichtseinheiten.

4. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 2 HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis, die Anmeldung auf dem Dienstweg sowie mindestens dreijährige Berufserfahrung voraus. Zielgruppe sind Lehrerinnen und Lehrer mit abgeschlossenem universitärem Lehramtsstudium oder einem abgeschlossenen Bachelor- und Masterstudium Sekundarstufe.

5. Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF. hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragstellerinnen und Antragsteller zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg publiziert.

6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-AP
Modul 1 Werken zwischen Tradition und Innovation					BW	FWD	PPS	4,1 <i>(58 %)</i>	6
	Fachidentität	NPI	VO	1		1		1,2	1
	Werkstattpraxis - Papier	PI	SE	1		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Keramik (Fachdidaktik)	PI	SE	1		1		1,2	1
	Werkstattpraxis - Faser, Faden, Fläche	PI	SE	1		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Produktgestaltung 1	NPI	VU	1		1		1,2	1
Modul 2: Lehrplanbereiche - Entwicklung, Herstellung, Reflexion					BW	FWD	PPS	8,4 <i>(60 %)</i>	7
	Werkstattpraxis - Kleidung/Mode	PI	SE	2		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Textile Grundtechniken	PI	SE	2		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis Holz	PI	SE	2		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis Fachdidaktik Holz	PI	SE	2		1		1,2	1
	Werkstattpraxis - Fachdidaktik - Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen	NPI	SE	2		0,5		1	0,5
	Werkstattpraxis - Produktgestaltung 2	NPI	VU	2		1		1,2	1
Modul 3: Innovative Verfahren - Werken und dessen Bezugsfelder					BW	FWD	PPS	5,7 <i>(57 %)</i>	5
	Werkstattpraxis - Kunststoff	PI	SE	3		1,5		1,7	1,5

	Werkstattpraxis - Mechanik	PI	SE	3		1,5		1,7	1,5
	Werkstoffpraxis - Textiltechnologie und flächenverarbei- tende Techniken	PI	SE	3		1		1,2	1
	Werkstoffpraxis - Produktgestaltung 3	PI	VU	3		1		1,2	1
Modul 4: Design und Produktgestaltung					BW	FWD	PPS	7,8 <i>(56 %)</i>	7
	Werkstattpraxis - Design und Gebun- denes Zeichnen	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Maschinentechnik	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Energie/Elektrizität/ Elektronik	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Textil - Raum	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Ar- chitektur und Um- welt	NPI	VU	4		1		1,2	1
Modul 5: Entwicklung, Herstellung und Reflexion I					BW	FWD	PPS	2,9 <i>(57 %)</i>	2,5
	Werkstattpraxis - Metall	PI	SE	5		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Fachdidaktik Metall	PI	SE	5		1		1,2	1
Modul 6: Entwicklung, Herstellung und Reflexion II								2,9 <i>(57 %)</i>	2,5
	Werkstattpraxis - Aktuelle Techniken	PI	VU	6		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Fachdidaktik Textil	PI	SE	6		1		1,2	1
Hochschullehrgang gesamt								31,9 <i>(53 %)</i>	30

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulthema:	
DT-700 (Modul 1)	Werken zwischen Tradition und Innovation	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I	1 Semester / 1 x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	6	1
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul		Aufbaumodul
x		
Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
<p>Die Studierenden sollen zu den Inhalten des „Lehrplans NEU“ hingeführt werden und eine entsprechende Fachidentität entwickeln. Weitere Ziele sind die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten über und zur Herstellung einzelnen Werkstücke und Produkte (inklusive Materialkunde) zu den Fachinhalten Werkstattpraxis Papier, Werkstattpraxis Faser, Faden, Fläche, Werkstattpraxis Produktgestaltung sowie fachdidaktische Inhalte zur Werkstattpraxis Keramik.</p>		
Bildungsinhalte:		
<p>Fachverständnis nach Lehrplan 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Lehrplan Neu“ und Fachidentität <p>Werkstattpraxis – Papier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Herstellung eigener Papiere entwickeln sowie materialgerechter Umgang mit dem Werkstoff Papier erarbeiten. <p>Werkstattpraxis – Keramik (Fachdidaktik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über den Werkstoff Ton und entsprechende Werkzeuge sowie Hilfsmittel in den Unterricht erarbeiten. Altersgemäße Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Ton konzipieren. <p>Werkstattpraxis – Faser, Faden, Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten der Systematik der textilen Techniken und textilen Materialien (Fasern) <p>Werkstattpraxis – Produktgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung grundlegender technischer und textiler Arbeitsverfahren. Einfache Werkstücke aus unterschiedlichsten Materialien planen, herstellen und bewerten 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		

Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz

- eines Fachverständnisses nach dem Lehrplan 2017 sowie zum Aufbau eines professionellen Zugangs zur Fachidentität.
- zur Herstellung eigener Papiere sowie des Aufbaus einer Kompetenz hinsichtlich eines materialgerechten Umgangs mit dem Werkstoff Papier.
- zur Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über den Werkstoff Ton und zum Planen von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung der entsprechenden Werkzeuge sowie Hilfsmittel.
- sich eine Systematik der textilen Techniken und textilen Materialien (Fasern) zu erarbeiten.
- zur Erarbeitung grundlegender technischer und textiler Arbeitsverfahren.
- einfache Werkstücke aus unterschiedlichen Materialien planen, herstellen und bewerten zu können.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung; Vorlesung mit Übung; Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln

Leistungsnachweise:

Werkstattpraxis – Papier

Präsentation und Vorlage von Arbeiten, die im Rahmen der Veranstaltung hergestellt wurden (mind. 70 Prozent) sowie eine selbstständig hergestellte Arbeit aus dem vorgegebenen Bereich Papier mit Umsetzungsbeschreibung für den Unterricht

Werkstattpraxis – Keramik (Fachdidaktik)

Präsentation einer Unterrichtseinheit mit dem Werkstoff Ton als zentralem Inhalt sowie Präsentation der dazu gefertigten Werkstücke

Werkstattpraxis – Faser, Faden Fläche

Erstellen und präsentieren eines Portfolios, Präsentation der entstandenen Werkstücke, Prüfungsgespräch über die Inhalte der Skripten

Werkstattpraxis – Produktgestaltung

Präsentation und Vorlage praktischer Arbeiten aus den Bereichen Papier, Keramik und Textile Grundtechniken (Flächenbildende Techniken), die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind (mind. 70 Prozent) sowie einer weiteren Arbeit, die im Rahmen einer Themenvorgabe zu erstellen ist

Sprache(n):

Deutsch

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 1: Werken zwischen Tradition und Innovation				BW	FWD	PPS	4,1	6
	Fachidentität	NPI	VO	1	1		1,2	1
	Werkstattpraxis – Papier	PI	SE	1	1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Keramik (Fachdidaktik)	PI	SE	1	1		1,2	1

	Werkstattpraxis – Faser, Faden, Fläche	PI	SE	1		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Produktgestaltung 1	NPI	VU	1		1		1,2	1

Kurzzeichen:	Modulthema:		
DT 701 (Modul 2)	Lehrplanbereiche – Entwicklung, Herstellung, Reflexion		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I	1 Semester / 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	7	2	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen sich über Werkstattpraxen umfassendes Wissen über die gesellschaftlich-sozialen Hintergründe im Kontext historischer Dimensionen werktechnischer Genesen erarbeiten. Ebenso sollen sie sich grundlegende Arbeitsverfahren, wie etwa Flächenbildung und Flächengestaltung, professionell aneignen und kontinuierlich an individuellen Interpretationen derselben arbeiten.			
Bildungsinhalte:			
Werkstattpraxis – Kleidung/ Mode			
<ul style="list-style-type: none"> Kleidung als Ausdruck individueller, historischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedingungen; textile Materialien und Herstellung von Bekleidung. 			
Werkstattpraxis – Textile Grundtechniken			
<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Arbeitsverfahren, wie Flächenbildung und Flächengestaltung in traditioneller Weise inklusive individueller Interpretationen. 			
Werkstattpraxis Holz			
<ul style="list-style-type: none"> Werkstoff Holz sowie die entsprechenden Werkzeuge, Holzverbindungen und Oberflächengestaltung; Planung und Produktion eines Werkstückes aus Holzwerkstoffen. 			
Werkstattpraxis – Holz (Fachdidaktik)			
<ul style="list-style-type: none"> Fachliches Wissen über Holzwerkstoffe und entsprechende Werkzeuge in den Unterricht. Altersgemäße Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Holz. 			
Werkstattpraxis – Fachdidaktik – Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen			
<ul style="list-style-type: none"> Übergreifende Themen und Unterrichtbeispiele aus WT, WX und BE. 			
Werkstattpraxis – Produktgestaltung 2			

- Grundlegende Arbeitsverfahren mit verschiedenen Werkstoffen aus den Bereichen Textil und Technik.
- Fachlich richtiger Umgang mit Werkzeugen und Maschinen.
- Planung und Herstellung einfacher funktionaler Produkte aus den Bereichen Holz und Textil.
- Grundlegende Planung eines Produktionsprozesses.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz

- Kleidung als Ausdruck individueller, historischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedingungen erkennen und bewerten zu können.
- sich Kenntnisse von textilen Materialien und der Herstellung von Bekleidung professionell zu erarbeiten.
- grundlegende textile Arbeitsverfahren, wie Flächenbildung und Flächengestaltung in traditioneller Weise, zu beherrschen sowie in eigener Interpretation realisieren zu können.
- im Umgang mit dem Werkstoff Holz sowie den entsprechenden Werkzeugen, Holzverbindungen und Oberflächengestaltung.
- zur Planung und Produktion eines Werkstückes aus Holzwerkstoffen.
- zur Fähigkeit zur Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens über Holzwerkstoffe und entsprechende Werkzeuge in den Unterricht.
- zur Fähigkeit zur altersgemäßen Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Holz.
- zur Erarbeitung übergreifender Themen und Unterrichtbeispielen aus WT, WX und BE;
- zur Beherrschung grundlegender Arbeitsverfahren mit verschiedenen Werkstoffen aus den Bereichen Textil und Technik.
- für den fachlich richtigen Umgang mit dementsprechenden Werkzeugen und Maschinen.
- zur Planung und Herstellung einfacher funktionaler Produkte aus den Bereichen Holz und Textil
- zur grundlegenden Planung eines Produktionsprozesses.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung mit Übung; Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln

Leistungsnachweise:

Werkstattpraxis – Kleidung Mode

Vorlage des Portfolios, Präsentation der Werkstücke, Prüfungsgespräch über den Inhalt der Skripten.

Werkstattpraxis – Textile Grundtechniken

Vorlage des Portfolios, Präsentation der Werkstücke, Prüfungsgespräch über den Inhalt der Skripten.

Werkstattpraxis Holz

Vorlage des fertig gestellten Produktes inklusive Skizzen und Entwürfen aus der Planungsphase sowie Dokumentation des Herstellungsprozesses (Skizzen, Text, Fotos)

Werkstattpraxis – Holz (Fachdidaktik)

Präsentation einer Unterrichtseinheit mit Holzwerkstoffen als zentralem Inhalt sowie Präsentation der dazu gefertigten Werkstücke.

Werkstattpraxis – Fachdidaktik – Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen

Präsentation und Vorlage praktischer Arbeiten, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind (mindestens 70 Prozent) sowie einer weiteren Arbeit, die im Rahmen einer Themenvorgabe zu erstellen ist.

Werkstattpraxis – Produktgestaltung 2

Präsentation und Vorlage praktischer Arbeiten, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind (mindestens 70 Prozent) sowie einer weiteren Arbeit, die im Rahmen einer Themenvorgabe zu erstellen ist.

Sprache(n):
Deutsch

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 2: Lehrplanbereiche – Entwicklung, Herstellung, Reflexion				BW	FWD	PPS	8,4	7
	Werkstattpraxis – Kleidung/Mode	PI	SE	2		1,5	1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Textile Grundtechniken	PI	SE	2		1,5	1,7	1,5
	Werkstattpraxis Holz	PI	SE	2		1,5	1,7	1,5
	Werkstattpraxis Fachdidaktik Holz	PI	SE	2		1	1,2	1
	Werkstattpraxis – Fachdidaktik – Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen	NPI	SE	2		0,5	1	0,5
	Werkstattpraxis – Produktgestaltung 2	NPI	VU	2		1	1,2	1

Kurzzeichen:	Modulthema:		
DT-702 (Modul 3)	Innovative Verfahren – Werken und dessen Bezugsfelder		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I		1 Semester / 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		5	3
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
<p>Die Studierenden sollen sich über Werkstattpraxen umfassendes Wissen über die gesellschaftlich-sozialen Hintergründe im Kontext historischer Dimensionen werktechnischer Genesen erarbeiten. Ebenso sollen sie sich grundlegende Arbeitsverfahren zur Herstellung eines Werkstückes aus Kunststoff professionell aneignen. In der Aneignung der Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Mechanik und Statik postuliert sich ein weiteres Bildungsziel. Im Besonderen sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, die Bedeutung textiler Produkte für Umwelt und Gesellschaft im Kontext diverser Attributionen vor dem Hintergrund kritischen Konsumverhaltens zu erkennen und zu bewerten. Die Erarbeitung von Kenntnissen über flächenverarbeitende Techniken sowie die entsprechend fachgerechte Handhabung von Maschinen, Geräten und Werkzeugen formulieren sich ebenso als Bildungsziele wie die Erarbeitung von Lösungen zu Problemstellungen im Hinblick auf elementare Verarbeitungstechniken für den Fachbereich des Nähens. Ein weiteres Ziel konstituiert sich in der Entwicklung eines eigenständigen Produktes (nach Absprache), Fähigkeit zur Abwicklung eines Designprozesses.</p>		
Bildungsinhalte:		
<p>Werkstattpraxis – Kunststoff</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Werkstoff sowie den entsprechenden Werkzeugen und Hilfsmitteln • Planung und Produktion eines Werkstückes aus Kunststoff <p>Werkstattpraxis – Mechanik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Mechanik und Statik. <p>Werkstoffpraxis – Textiltechnologie und flächenverarbeitende Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der textilen Produkte für Umwelt und Gesellschaft nach Herkunft, Eigenschaften und Verwendung unter Berücksichtigung kritischem Konsumverhaltens. • Grundlagen flächenverarbeitender Techniken. • Fachgerechte Handhabung der Maschinen, Geräte und Werkzeuge. • Lösung von Problemstellungen im Hinblick auf elementare Verarbeitungstechniken für den Fachbereich Nähens. <p>Werkstoffpraxis – Produktgestaltung 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines eigenständigen Produktes (nach Absprache). • Fähigkeit zur Abwicklung eines Designprozesses. 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
<p>Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit dem Werkstoff sowie den entsprechenden Werkzeugen und Hilfsmitteln. • ein Werkstück aus Kunststoff planen und produzieren zu können. • zur selbständigen Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Mechanik und Statik. • die Bedeutung der textilen Produkte für Umwelt und Gesellschaft nach Herkunft, Eigenschaften und Verwendung unter Berücksichtigung eines kritischen Konsumverhaltens erkennen und bewerten zu können. • sich aktiv mit den Grundlagen flächenverarbeitender Techniken auseinandersetzen zu können. • Maschinen, Geräte und Werkzeuge fachgerecht handhaben zu können. • Problemstellungen im Hinblick auf elementare Verarbeitungstechniken für den Fachbereich Nähens lösen zu können. • zur Fähigkeit, ein eigenständiges Produkt (nach Absprache) entwickeln zu können. • einen Designprozess abwickeln zu können. 		
Lehr- und Lernformen:		
Vorlesung mit Übung; Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln		

Leistungsnachweise:
Werkstattpraxis Kunststoff Das Material Kunststoff; Vorlage des fertig gestellten Produktes inkl. Skizzen und Entwürfen aus der Planungsphase sowie Dokumentation des Herstellungsprozesses (Skizzen, Text, Fotos). Werkstattpraxis – Mechanik Statik Vorlage der in der Veranstaltung hergestellten Arbeiten. Präsentation eines eigenständig hergestellten Produktes mit mechanischen und statischen Aspekten sowie Dokumentation in schriftlicher Form – Text und Bild. Werkstattpraxis – Textiltechnologie und flächenverarbeitende Techniken Vorlage des Portfolios und der entstandenen Arbeiten, Inhalt der Skripten in einer Modulprüfung Werkstattpraxis – Produktgestaltung Präsentation eines eigenständig entwickelten Produktes mit entsprechenden Skizzen, Entwurfszeichnungen und Plänen.
Sprache(n):
Deutsch

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 3: Innovative Verfahren – Werken und dessen Bezugsfelder				BW	FWD	PPS	5,7	5
	Werkstattpraxis – Kunststoff	PI	SE	3	1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Mechanik	PI	SE	3	1,5		1,7	1,5
	Werkstoffpraxis – Textiltechnologie und flächenverarbeitende Techniken	PI	SE	3	1		1,2	1
	Werkstoffpraxis – Produktgestaltung 3	PI	VU	3	1		1,2	1

Kurzzeichen:	Modulthema:		
DT-703 (Modul 4)	Design und Produktgestaltung		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I		1 Semester / 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		7	4
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul

x		
Basismodul		Aufbaumodul
x		
Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
<p>In fünf Werkstattpraxen sind die Studierenden angehalten, sich grundlegende Kenntnisse über Produktentwicklung, Anfertigen von Skizzen und Plänen, über Maschinentechnik, Steuerung und Strömungslehre anzueignen. Ebenso gilt es, Wissen über elektronische Prinzipien, Wasser-, Wind- und Solarenergie über professionelle Studien- und Anwendungstechniken zu erwerben. In weiterer Folge erarbeiten sich die Studierenden Fähigkeiten hinsichtlich schöpferischer, zeitgemäßer Gestaltung mit textilem Material und entwickeln eine Sensibilität für Farbe, Musterung, Kontrast, Material, Form und Proportion. Grundsätzliche Orientierungen an zentralen Themen zu Architektur und Umwelt sollen sich die Studierenden in aktiven Auseinandersetzungsprozessen ebenso aneignen.</p>		
Bildungsinhalte:		
<p>Werkstattpraxis – Design und Gebundenes Zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Entwicklung eines Produktes • Skizzieren und Planen (Skizzen, freies Zeichnen, Grundriss, Aufriss, Schrägriss) <p>Werkstattpraxis Maschinentechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten der Maschinentechnik, Steuerung und Strömungslehre (Motor, Hebel, einfache Arbeitsmaschinen, Lager, Elektrotechnik, einfache Schaltungen) <p>Werkstattpraxis – Energie/ Elektrizität/ Elektronik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit elektronischen Prinzipien, Wasser-, Wind- und Solarenergie • Planung und Umsetzung eines Werkstückes (Steuern, Regeln und Programmieren – vgl. Lehrplan NEU) <p>Werkstattpraxis – Textil – Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit textilem Material • Entwicklung einer Sensibilität für Farbe, Musterung, Kontrast, Material, Form und Proportion • Voraussetzungen, Fragestellungen und Probleme im Kontext von Architektur und Umwelt <p>Werkstattpraxis – Architektur und Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige architekturkritische Auseinandersetzung mit traditioneller bzw. zeitgenössischer Architektur 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		

Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz

- ein Produkt zeichnerisch entwickeln zu können.
- Skizzen und Pläne anzufertigen (Skizzen, freies Zeichnen, Grundriss, Aufriss, Schrägriss).
- sich eigenständig mit grundlegenden Aspekten der Maschinentechnik, Steuerung und Strömungslehre auseinandersetzen zu können (Motor, Hebel, einfache Arbeitsmaschinen, Lager, Elektrotechnik, einfache Schaltungen).
- sich Wissen über elektronische Prinzipien, Wasser-, Wind und Solarenergie angeeignet zu haben.
- ein Werkstück zu planen und zu konkretisieren.
- Fähigkeiten entwickelt zu haben hinsichtlich schöpferischer, zeitgemäßer Gestaltung mit textilem Material sowie eine Sensibilität für Farbe, Musterung, Kontrast, Material, Form und Proportion
- Fähigkeiten entwickelt zu haben hinsichtlich Fragestellungen und Probleme über Erkennungsprozesse in der aktiven Auseinandersetzung mit Architektur und Umwelt im Kontext
- sich eigenständig kritisch mit traditioneller und zeitgenössischer Architektur auseinandersetzen zu können.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung mit Übung; Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln

Leistungsnachweise:

Werkstattpraxis – Gebundenes Zeichnen

Präsentation eines eigenständig entwickelten Produktes mit entsprechenden Skizzen, Entwurfszeichnungen und Plänen.

Werkstattpraxis – Maschinentechnik

Präsentation eines eigenständig hergestellten Produktes mit mechanischen und statischen Aspekten sowie Dokumentation in schriftlicher Form – Text und Bild.

Werkstattpraxis – Energie/ Elektrizität/ Elektronik

Vorlage eines fertiggestellten Produktes inkl. Skizzen und Entwürfen aus der Planungsphase sowie Dokumentation des Herstellungsprozesses (Skizzen, Text, Fotos)

Werkstattpraxis – Textilien im Wohnraum

Vorlage des Portfolios und der entstandenen Arbeiten, Prüfungsgespräch über den Inhalt der Skripten.

Werkstattpraxis – Architektur und Umwelt

Vorlage von Produkten, die im Seminar entstanden sind. Inkl. Dokumentation und Beschreibung für die Umsetzung im Unterricht.

Sprache(n):

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 4: Design und Produktgestaltung					BW	FWD	PPS	7,9	7
	Werkstattpraxis – Design und Gebundenes Zeichnen	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Maschinentechnik	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5

	Werkstattpraxis – Energie/Elektrizität/Elektronik	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Textil – Raum	PI	SE	4		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Architektur und Umwelt	NPI	VU	4		1		1,2	1

Kurzzeichen:	Modulthema:		
DT-704 (Modul 5)	Entwicklung, Herstellung und Reflexion I		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I	1 Semester / 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	2,5	5	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Ziel- und problemlösungsorientierter, forschend-experimentierender Umgang mit Materialien und Verfahren – Teil I.			
Bildungsinhalte:			
Werkstattpraxis – Metall			
<ul style="list-style-type: none"> • Metallwerkstoffe und ihre Eigenschaften, Werkzeuge zur Metallbearbeitung (Schneiden, Sägen, Feilen, Polieren, Bohren), Planung, • Entwurf und Ausführung von Produkten aus Metall. 			
Werkstattpraxis – Fachdidaktik Metall			
<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Unterrichtseinheiten mit Metallwerkstoffen als zentralem Inhalt. • Planen und Entwickeln beispielhafter Produkte aus Metallwerkstoffen, die im Rahmen des Unterrichts eingesetzt werden können (Draht, Bleche). 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			

Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz

- im Umgang mit dem Werkstoff Metall sowie den entsprechenden Werkzeugen (Schneidewerkzeuge, Feilen, Bohrer, Anreißwerkzeuge, Biegevorrichtungen etc.)
- ein Werkstück aus Metall planen und produzieren zu können.
- das angeeignete fachliche Wissen über Metallwerkstoffe und entsprechende Werkzeuge im Unterricht didaktisch-methodisch entsprechend kompetent einsetzen zu können.
- eine altersgemäße Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf den Werkstoff Metall konzipieren zu können.

Lehr- und Lernformen:

Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln

Leistungsnachweise:

Werkstattpraxis – Metall

Werkstoff Metall und Werkzeug. Vorlage des fertiggestellten Produktes inkl. Skizzen und Entwürfen aus der Planungsphase sowie Dokumentation des Herstellungsprozesses (Skizzen, Text, Fotos)

Werkstattpraxis – Fachdidaktik Metall

Präsentation einer Unterrichtseinheit mit Metallwerkstoffen als zentralem Inhalt sowie Präsentation der dazu gefertigten Werkstücke.

Sprache(n):

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 5: Entwicklung, Herstellung und Reflexion I					BW	FWD	PPS	2,9	2,5
	Werkstattpraxis – Metall	PI	SE	5		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis – Fachdidaktik Metall	PI	SE	5		1		1,2	1

Kurzzeichen:	Modulthema:	
DT-705 (Modul 6)	Entwicklung, Herstellung und Reflexion II	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang Design und Technik – Sekundarstufe I	1 Semester / 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	2,5	6
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul		Aufbaumodul
x		
Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Ziel- und problemlösungsorientierter, forschend-experimentierender Umgang mit Materialien und Verfahren – Teil II.		
Bildungsinhalte:		
Werkstattpraxis – Aktuelle Techniken <ul style="list-style-type: none"> • Schöpferische und zeitgemäße Gestaltung mit textilem Material bzw. mit textilen Techniken in nicht textilen Materialien • Raum für Selbstentfaltung Werkstattpraxis – Fachdidaktik Textil <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsinhalte des Textilunterrichtes, sozio-kultureller, ästhetischer, wirtschaftlicher, technologischer Aspekt der Textilarbeit • Methodische Grundsätze für die Textilarbeit • Unterrichtsmodelle, Unterrichtshilfen 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Studierende verfügen nach Absolvierung des Moduls über die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiteter Fähigkeiten hinsichtlich schöpferischer und zeitgemäßer Gestaltung mit textilem Material bzw. mit textilen Techniken in nicht textilen Materialien zur Anwendung zu bringen. • Raum für Selbstentfaltung aktiv, kreativ und wertschöpfend zu nutzen. • zu Bildungsinhalten des Textilunterrichtes • sich forschend-experimentierend mit soziologisch-kulturellen, ästhetischen, wirtschaftlichen und technologischen Aspekten der Textilarbeit auseinanderzusetzen. • sich methodische Grundsätze für die Textilarbeit professionell erarbeiten zu können. • Unterrichtsmodelle und Unterrichtshilfen eigenständig zu erstellen. 		

Lehr- und Lernformen:
Seminar; Erschließen von Quellenmaterial, Fachanleitungen sowie didaktischen Orientierungsmitteln
Leistungsnachweise:
Werkstattpraxis - Aktuelle Techniken Modulprüfung, Inhalte der Lehrveranstaltung und Präsentation der Werkarbeiten, Dokumentation in einem Portfolio Werkstattpraxis - Fachdidaktik Textil Unterrichtsvorbereitungen, Inhalte der Skripten in mündlicher oder schriftlicher Prüfung
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
Modul 6: Entwicklung, Herstellung und Reflexion I					BW	FWD	PPS	2,9	2,5
	Werkstattpraxis - Aktuelle Techniken	PI	VU	6		1,5		1,7	1,5
	Werkstattpraxis - Fachdidaktik Textil	PI	SE	6		1		1,2	1

8. Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF., zu entnehmen.

8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Die entsprechenden Ausführungen sind idgF. der Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg enthalten.

8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang „Design und Technik – Sekundarstufe I“ schließt mit dem Nachweis der positiven Absolvierung sämtlicher Module des Lehrgangs ab.

8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

9. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit WS 2021/22 in Kraft.